



Englisch am Burg-Gymnasium Bad Bentheim

Der schuleigene Arbeitsplan für das Fach Englisch für die Jahrgänge 5-10

1. APRIL 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Bildungsbeitrag des Faches Englisch.....	2
2. Englisch lernen in den Klassen 5-10	2
2.1 Die funktional kommunikativen Kompetenzen	3
2.2 Aussprache und Intonation.....	3
2.3 Orthografie	3
2.4 Innere Differenzierung	3
3. Fächerübergreifende Kompetenzen	4
3.1 Methodenkompetenz	4
3.1.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken	4
3.1.2 Präsentation und Mediennutzung.....	4
3.1.3 Lernorganisation und Lernbewusstheit.....	5
3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz/ Europacurriculum.....	5
4. Leistungsfeststellung und Bewertung.....	5
5. Die konkrete Umsetzung in den Doppeljahrgängen	6
Jahrgang 5.....	0
Jahrgang 6.....	15
Jahrgang 7.....	33
Jahrgang 8.....	39
Jahrgang 9.....	44
Jahrgang 10.....	48

Englisch am Burg-Gymnasium Bad Bentheim Jahrgänge 5-10

1. Bildungsbeitrag des Faches Englisch

Im Kontext zunehmender internationaler Kooperation und Globalisierung bekommt der Fremdspracherwerb eine bedeutende Rolle. „Der Erwerb kommunikativer und interkultureller Kompetenzen in anderen Sprachen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Verständigung. Sprachen lernen ist damit eine der wesentlichen Herausforderungen, die mit dem Auftrag des lebenslangen Lernens auf die Gesellschaft, die Bildungssysteme und den Einzelnen zukommen.“
[Kerncurriculum für das Gymnasium Jahrgänge 5-10, Englisch]

Wir am Burg-Gymnasium legen daher sehr viel Wert auf den erhöhten Anwendungsbezug, die interkulturelle Handlungsfähigkeit und den Aufbau umfassender Methodenkompetenzen, um unsere Schülerinnen und Schüler zu kommunikationsfähigen und damit offenen, toleranten und mündigen Bürgern in einem zusammenwachsenden Europa zu erziehen.

Das Fach Englisch schult – jeweils im Schwierigkeitsgrad den Jahrgangsstufen angepasst – die Kompetenzen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen“ und „Sprachmittlung“. Diese Kompetenzen werden in der Sekundarstufe I methodisch vielfältig, oftmals kreativ und produktiv unter Anwendungsbezug handlungsorientiert geschult. Wir am Burg-Gymnasium arbeiten in den Jahrgängen 5-10 mit dem Schulbuch *Green Line G9* (Klett Verlag).

2. Englisch lernen in den Klassen 5-10

Grundlage für den gymnasialen Englischunterricht ist das Kerncurriculum Englisch für die Schuljahrgänge 5 - 10 des Gymnasiums in der Fassung von 2015. Dieses bezieht sich auf den Europäischen Referenzrahmen und definiert zu erreichende Fertigkeitsstufen verbindlich. Kompetenzen weisen folgende Merkmale auf: (1. KC Englisch Gymnasium Klasse 5-10)

- Sie zielen auf die erfolgreiche und verantwortungsvolle Bewältigung von Aufgaben und Problemstellungen ab.
- Sie verknüpfen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu eigenem Handeln. Die Bewältigung von Aufgaben setzt gesichertes Wissen und die Beherrschung fachbezogener Verfahren voraus sowie die Einstellung und Bereitschaft, diese gezielt einzusetzen.
- Sie stellen eine Zielperspektive für längere Abschnitte des Lernprozesses dar.
- Sie sind für die persönliche Bildung und für die weitere schulische und berufliche Ausbildung von Bedeutung und ermöglichen anschlussfähiges Lernen.

2.1 Die funktional kommunikativen Kompetenzen

Schul- jahrg.	Funktionale kommunikative Kompetenz					
	Kommunikative Teilkompetenzen				Verfügen über sprachliche Mittel	
	Hör- und Hör-/Sehver- stehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Wortschatz	Grammatik
6	A2	A2	A1+	A1+	A1+/A2	A1+
8	A2+	A2+	A2+	A2+	A2	A2
10	B1+	B1+	B1+	B1+	B1+	B1+

Das Kerncurriculum setzt einen starken Akzent auf funktionale kommunikative Kompetenzen. Zusätzlich zu den bekannten vier Fertigkeiten des Fremdspracherwerbs (Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben) ist auch die Sprachmittlung verbindlich. Der Erwerb dieser Kompetenzen steht im Vordergrund des Englischunterrichts. Auf dessen Grundlage fußt ein anwendungsorientierter und interkultureller Unterricht.

2.2 Aussprache und Intonation

Die korrekte Aussprache und Intonation werden von Beginn des Sprachlernprozesses an geschult, da sie für eine gelingende Kommunikation unverzichtbar sind. Sie sind integrativer Bestandteil des Fremdspracherwerbs. Im Laufe des Sprachlernprozesses verfügen die Schülerinnen und Schüler zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster.

Die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt. Die Schülerinnen und Schüler können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen.

2.3 Orthografie

Die Orthografie ist funktionaler Bestandteil gelingender schriftlicher Kommunikation. Die Schülerinnen und Schüler können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben. Am Ende von Schuljahrgang 10 können sie orthografisch hinreichend korrekt schreiben, sodass sich die Wortbedeutung eindeutig aus dem Kontext ergibt. Sie können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren. Sie können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen. Sie benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren.

2.4 Innere Differenzierung

Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Begabungen, den verschiedenen Neigungen und unterschiedlichen Talenten unserer Schülerinnen und Schüler begegnen wir auf unterschiedliche Weise. Unser Lehrbuch bietet in vielfältiger Weise Wege der Differenzierung an. Individuell können wir so im Unterricht auf die verschiedenen Lerntypen reagieren. Das Schulbuch selbst bietet Zusatzmaterial sowie Lösungshilfen an, das Workbook hat mit seiner Übungssoftware eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten für die häusliche Vorbereitung. Je nach Leistungsstand der Schüler

bieten wir so die individuell richtige Unterstützung, nicht nur im Bereich Sprachenlernen, sondern auch im Bereich Methoden- und Arbeitstechniken.

In den Jahrgangsstufen 5-10 bieten wir, je nach Bedarf, zusätzliche Förderkurse an.

Im Bereich der Begabtenförderung bieten wir bereits für Grundschüler und Schüler der Jahrgangsstufe 5 eine AG an, um das frühe Sprachenlernen zu fördern. In den Jahrgängen 10-13 bieten wir Cambridge-Sprachzertifikate an, um die Begabungen unserer Schüler zu unterstützen.

3. Fächerübergreifende Kompetenzen

In jedem Schuljahr werden neben den funktional kommunikativen Kompetenzen auch die Methodenkompetenzen erweitert und vertieft. Diese umfassen die Lernstrategien und Arbeits- und Präsentationstechniken, die natürlich im Fach Englisch, aber auch in anderen Fächern zur Anwendung kommen. Hinzu kommt die interkulturelle kommunikative Kompetenz, um sich in einer zunehmend internationalen Welt als mündiger Bürger entwickeln zu können.

3.1 Methodenkompetenz

Ein Ziel des Englischunterrichts am Burg-Gymnasium ist es, den Schülern ein Repertoire an Strategien zu vermitteln, mit dem sie sich eigenständig Wissen aneignen können. Zusätzlich wird darauf geachtet, dass sie auch die in anderen Fächern erlernten Methoden zunehmend selbstständig anwenden.

3.1.1 Lernstrategien und Arbeitstechniken

„Lernstrategien beziehen sich auf den Erwerb der sprachlichen Mittel und bezeichnen die Strategien, die ein Lerner zunehmend selbstständig und individuell unterschiedlich verwendet, um sich Sprache anzueignen (*learning strategies*). Arbeitstechniken (*study techniques*) sind methodische Fertigkeiten, deren Beherrschung den Schülerinnen und Schülern eine effektive Bewältigung von Aufgaben ermöglicht.“ (KC Englisch)

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung zunehmend eigenständig anwenden. Diese werden in jedem Jahrgang erweitert und vertieft. Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (z.B. Wörterbücher (elektronisch und in Papierform), Grammatiken) werden sukzessiv ab Klasse 6 eingeführt. Ab Klasse 9 dürfen sie als Hilfsmittel in elektronischer sowie in Papierform in Klassenarbeiten für Schreib- und Mediationsaufgaben genutzt werden.

3.1.2 Präsentation und Mediennutzung

„Medienkompetenz wird heute zumeist als Schlüsselqualifikation für die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft bezeichnet und muss von Schuljahrgang 5 an systematisch gefördert werden. In der Auseinandersetzung mit Texten und Medien im Sinne des erweiterten Textbegriffs eröffnen sich den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten der Wahrnehmung, des Verstehens und Gestaltens.“ (KC Englisch)

Am Burg-Gymnasium tragen wir mit unserem Medienkonzept bewusst zur Schulung der Medienkompetenz bei. Bereits in Klasse 5 steht in jedem Klassenraum ein ActiveBoard bereit, um die

Präsentationstechniken bereits frühzeitig zu fördern und die Mediennutzung verantwortungsvoll zu gestalten.

3.1.3 Lernorganisation und Lernbewusstheit

„Je höher der Grad der Lernorganisation und Lernbewusstheit (*language learning awareness*) bei einem Lerner ist, desto effektiver kann er seinen Sprachlernprozess gestalten. Dazu gehören die Organisation unterschiedlicher Arbeits- und Sozialformen, das selbständige und projektorientierte Arbeiten sowie die Dokumentation des eigenen Lernprozesses. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen zunehmend Verantwortung für den eigenen Sprachlernprozess.“ (KC Englisch)

Bereits ab Klasse 5 erkennen und nutzen die Schülerinnen und Schüler die für sie förderlichen Lernbedingungen und organisieren ihre Lernarbeit zunehmend selbständig. Die *Unit Tasks* der unterschiedlichen Einheiten fordern diese Bewusstheit gezielt ein. Die Schüler organisieren zunehmend selbständiger Partner- und Gruppenarbeit und arbeiten projekt- und produktorientiert. Dabei spielt die Selbstkorrektur sowie die *peer correction* eine immer größer werdende Rolle. Die Dokumentation ihres eigenen Lernfortschritts erfolgt in Portfolios und Lerntagebüchern. Ziel ist es, die Fremdsprache auch fächerübergreifend zu nutzen, z.B. im bilingualen Unterricht.

3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz/ Europacurriculum

„Die Entwicklung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist eine übergreifende Aufgabe von Schule, zu der der fremdsprachliche Unterricht einen besonderen Beitrag leistet.“ (KC ENGLISCH)

In Hinblick auf das Europacurriculum lernen unsere Schülerinnen und Schüler bereits ab Klasse 5 die Bedeutung der Fremdsprache in einem zusammenwachsenden Europa kennen. Sie eignen sich anhand exemplarischer Themen und Inhalte die kulturellen, sozialen und politischen Interessen und Bedürfnisse ihrer eigenen und fremden Gesellschaften an und entwickeln ein Bewusstsein und Verständnis für andere Kulturen. Wir am Burg-Gymnasium sehen eine große Bedeutung in der kontinuierlichen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler als mündige Europabürger. Sie gehen so respektvoll und kritisch mit kulturellen Differenzen um. Sie stärken dabei neben ihrer Persönlichkeit auch ihre eigene kulturelle Identität. Ein respektvoll miteinander kommunizierendes Europa ist die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.

4. Leistungsfeststellung und Bewertung

Im Fach Englisch werden in den Klassen 5 bis 10 vier Klassenarbeiten geschrieben. In den Jahrgangsstufen 6, 8 und 10 wird jeweils eine Klassenarbeit durch eine Sprechprüfung ersetzt, die lediglich die Kompetenz „Sprechen“ überprüft. Die Klassenarbeiten gehen mit 40% in die Gesamtbewertung der Zeugnisnote ein, die anderen 60% ergeben sich aus der mündlichen Beteiligung, die für den Englischunterricht und damit für den Kompetenzerwerb eine wesentliche Rolle spielt. Zusätzlich gehören zu dieser Leistung auch die Überprüfung der sprachlichen Mittel (Vokabel- und Grammatiktests).

In den schriftlichen Lernkontrollen werden überwiegend Kompetenzen überprüft, die im unmittelbar vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten. Darüber hinaus sollen jedoch auch

Problemstellungen einbezogen werden, die die Verfügbarkeit von Kompetenzen eines langfristig angelegten Kompetenzaufbaus überprüfen.

Sowohl rezeptive als auch produktive Teilkompetenzen sind zu überprüfen und bei der Beurteilung zu berücksichtigen. Im Laufe eines Schuljahres sind alle kommunikativen Teilkompetenzen (Hör- oder Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung) in schriftlichen Lernkontrollen mindestens einmal zu überprüfen. In der Regel wird dabei die kommunikative Teilkompetenz Schreiben mit mindestens einer der anderen Kompetenzen kombiniert.

Die sprachlichen Mittel werden sukzessiv anhand der verschiedenen Units im Lehrbuch aufgebaut und werden an geeigneter Stelle in Kurztests überprüft.

Methoden- sowie interkulturellen Kompetenzen sind nicht Bestandteile schriftlicher Lernkontrollen, können aber zur Notenfindung beitragen.

5. Die konkrete Umsetzung in den Doppeljahrgängen

Das KC ENGLISCH Klasse 5-10 gibt genaue Vorgaben durch den europäischen Referenzrahmen. Die Tabellen unten sollen dabei als Orientierungshilfe dienen, wie die Arbeit in den einzelnen Jahrgängen aussieht.

Jahrgang 5

Unit 1					
Funktionale kommunikative Kompetenzen Hör- und Hör-/Sehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung		Themen Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen; Wörter gruppieren; über die Familie sprechen; die Inhalte einer englischen E-Mail mündlich auf Deutsch wiedergehen: Wohnungen und Häuser beschreiben: Sagen, was es in einem Zimmer gibt und wo es sich befindet / Sagen, zu wem etwas oder jemand gehört; ein längeres Gespräch verstehen; britische und deutsche Adressen vergleichen; ein Fantasie-Haus erfinden, beschreiben und präsentieren; einen	Textformate Aufgabenformate Operatoren Kleine Dialoge, Songs, E-Mail, Story Mindmap, Stammbaum, E-Mail, Entwerfen eines Fantasiehauses Describe... , Draw and write... , Answer...	Materialien Klett Green Line 1 mit passendem Workbook	Klassenarbeiten/Lernaufgaben Kompetenz – und themenorientiert in Bezug auf Unit 1
Grammatik: Personalpronomen Formen von <i>be</i> <i>There is</i> und <i>there are</i> Possessivbegleiter	Wortschatz: Wortfeld „Zuhause“ Wortfeld „Familie“ Zahlen bis 100				

		narrativen Text verstehen /			
Methodenkompetenzen					
<p>Präsentation und Mediennutzung:</p> <p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 23, Step 1)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 23, Step 4)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i>)</p> <p>angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 23, Step 4)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)</p>			<p>Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit:</p> <p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatik- anhang S. 152)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 15, ex. 2, S. 16, ex. 2)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 19, ex. 10)</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i>)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>		
<p>Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum):</p> <p>sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 26, ex. 5)</p>					

Fächerübergreifende Aspekte: Mathematik: Die Zahlen 1-100, Kunst: Ein Traumhaus zeichnen

Unit 2

Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hör- und Hör-/Sehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung		Einen Schulrundgang machen; britische Schulen entdecken; ein School-Quiz machen; Schuluniform; sagen, was man hat oder nicht hat; phonetische Unterschiede erkennen; über die eigene Schule sprechen; zwischen zwei Gesprächspartnern mitteilen; sagen, was man tun darf und was nicht / ausdrücken, dass etwas zu jemandem gehört; Rechtschreibung, Zeichensetzung; einen Prospekt über die eigene Schule erstellen und präsentieren; eigene Textüberschriften schreiben; über	Aufgabenformate Operatoren Kleine Dialoge, Fotostories, Broschüre, Story Make a quiz, mediation, writing rules Listen and complete... Circle... Tick ...	Klett Green Line 1 mit passendem Workbook	Kompetenz – und themenorientiert in Bezug auf Unit 2
Grammatik: <i>has got</i> und <i>have got</i> Kurzantworten Regeln mit <i>can</i> und <i>can't</i>	Wortschatz: Wortfeld „Schule“: Räume und Schulsa- chen Wortfeld „Zimmer“ Charaktereigenschaften				

		Charaktereigenschaften sprechen; eine Filmsequenz verstehen: Alltag an einer britischen Schule kennen lernen	Take notes ... Find ... Match ...		
Methodenkompetenzen					
<p>Präsentation und Mediennutzung:</p> <p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 40, ex. 16a, S. 42, Step 1)</p> <p>neue Technologien zur Informationsbeschaffung, zur kommunikativen Interaktion und zur Präsentation der Ergebnisse nutzen (z.B. S. 42, Step 1)</p> <p>diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 43, Step 2-3)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 42-43, <i>Unit task</i>)</p> <p>angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 43, Step 4)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 43, Step 5)</p>			<p>Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit:</p> <p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatik-anhang S. 152)</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 42-43, <i>Unit task</i>, ▲ S. 134, ex. 5)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen</p> <p>(z.B. S. 41, ex. 1, S. 43, Step 3, S. 48, ex. 2)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>		

<p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)</p>	<p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 35, ex. 3)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 39, ex. 14)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum):</p> <p>Schule und Schüler in Großbritannien</p> <p>sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 31, ex. 7, S. 36, ex. 7, S. 46, ex. 2b)</p> <p>S. 30, ex. 3: Über Hobbys englischer Schüler sprechen</p> <p>S. 36, ex. 7, S. 46, ex. 4: Über die Unterschiede deutscher und englischer Schulen sprechen</p> <p>S. 46, ex. 2: Sich in andere Schüler hineinversetzen</p>	
<p>Fächerübergreifende Aspekte:Kunst: Eine Broschüre erstellen</p>	
Empty cell	

Unit 3

Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hör- und Hör-/Sehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung		Sagen, wie viel Uhr es ist; den eigenen Tagesablauf beschreiben; britisches Familienleben mit dem eigenen vergleichen; typische Tagesabläufe beschreiben und ausdrücken, was jemand regelmäßig tut; einen deutschen Blogpost ins Englische übertragen; Rollenspiele machen; über die Gewohnheiten von Menschen sprechen; eine längere Geschichte verstehen; eine Bildergeschichte nacherzählen; einem Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen; Sprechrhythmus, Aussprache, mit der Stimme	Aufgabenformate Operatoren Email, story, Szenisches Spielen der Tagesabläufe	Klett Green Line 1 mit passendem Workbook	Kompetenz – und themenorientiert in Bezug auf Unit 3
Grammatik: Das <i>simple present</i> Satzstellung Häufigkeitsadverbien	Wortschatz: Die Uhrzeit Wortfeld „Tagesabläufe“ Personen beschreiben		Match... Act out ... Answer... Tick ... Present ... Talk ...		

		<p>Gefühle ausdrücken; Rollenspiele zu Alltags- tagsszenen schreiben und aufführen; eine persönliche Meinung zu einem Text äußern / Bildunterschriften zuordnen / einen Textabschnitt aus der Perspektive einer an- deren Person schrei- ben; eine Filmse- quenz verstehen: Tägliche Gewohnhei- ten junger Briten ken- nen lernen</p>			
Methodenkompetenzen					
<p>Präsentation und Mediennutzung:</p> <p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 58, ex. 18, S. 60, Step 1-2)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 66, ex. 2d)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p>			<p>Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit:</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen</p>		

<p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 61, Step 5)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1</p>	<p>(z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 12)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen</p> <p>(z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 12)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum):</p> <p>Typische Tagesabläufe englischer Schüler und ihrer Familien</p> <p>S. 51, ex. 2: Sich in Alltagssituationen englischer Familien hineinversetzen</p> <p>S. 52, ex. 1: Den Tagesablauf einer englischen Schülerin verstehen</p> <p>S. 66-67: <i>Across cultures</i>: Sich in Begegnungssituationen in englischsprachigen Ländern höflich ausdrücken und verhalten</p> <p>sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (z.B. S. 66, ex. 1-2, S. 67, ex. 3-5)</p> <p>Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 53, ex. 5)</p>	

Fächerübergreifende Aspekte: Uhrzeiten bestimmen					
Unit 4					
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hör- und Hör-/Sehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung		Einen Rundgang durch Greenwich machen; Wortschatz zu Freizeitaktivitäten sammeln; Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken; Greenwich Mean Time (GMT); sich über Freizeitaktivitäten unterhalten; sich mit Freunden verabreden; nach Informationen fragen und Auskunft über Orte geben; Fragen zu einer englischen Website auf Deutsch beantworten; über einen Stadtbauernhof sprechen; sich in einer Stadt zu recht finden / mit einem Stadtplan umgehen /	Aufgabenformate Operatoren Kurze Dialoge, Story, Broschüre, Webseitena rtikel Umfrage gestalten, Dialog schreiben, Interview Describe ... Match...	Klett Green Line 1 mit passendem Workbook	Kompetenz – und themenorientiert in Bezug auf Unit 4
Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinungen im <i>simple present</i> Objektformen der Personalpronomen Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i>	Wortschatz: Die Uhrzeit Wortfeld „Tagesabläufe“ Personen beschreiben				

		<p>Wegbeschreibungen verstehen und geben; FAQ zum eigenen Wohnort schreiben; Linksverkehr in GB; freundliches Auftreten, Höflichkeitsfloskeln; eine Umfrage zu Freizeitaktivitäten erarbeiten und in der Klasse durchführen; eine <i>mind map</i> zu <i>sea words</i> erstellen; Textabschnitten die wichtigsten Informationen entnehmen und in Stichworten festhalten / eigene Textüberschriften schreiben; eine Filmsequenz verstehen: Ein Outdoor-Hobby kennen lernen</p>	<p>Act out ... Answer... Tick ... Present ... Talk ... Explain ... Take notes ...</p>		

Methodenkompetenzen

Präsentation und Mediennutzung:

den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 75, ex. 13, S. 80, Step 1-2)

Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 69, ex. 3, S. 70, ex. 2b), S. 72, ex. 7)

Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 80-81, *Unit task*)

von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 81, Step 4)

mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)

Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit:

Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 80-81, *Unit task*)

Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie *peer correction* und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen

(z.B. S. 70, ex. 2, S. 72, ex. 7, S. 86, ex. 1)

ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)

Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. *dictionary* S. 240,

Grammatikanhang S. 152)

Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 69, ex. 3)

grammatische Strukturen im Sinne des *lexical approach* im Kontext aneignen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 72, ex. 7)

Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum):

Freizeitaktivitäten

S. 76, ex. 14-15: Fremden helfen

S. 79: Sich Fremden gegenüber freundlich und höflich verhalten

sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 79, ex. 1-3)

Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 74, ex. 12)

Fächerübergreifende Aspekte: Stadtplan lesen

Unit 5

Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hör- und Hör-/Sehverstehen		Eine Einkaufstour durch Greenwich machen; Rollenspiele zum Einkaufen machen; britische Währung; beschreiben, was gerade passiert; gerade ablaufende Handlungen wiedergeben; ein Telefongespräch verstehen;	Aufgabenformate Operatoren Kurze Dialoge, Story, Telefongespräche,	Klett Green Line 1 mit passendem Workbook	Kompetenz – und themenorientiert in Bezug auf Unit 5
Leseverstehen					
Sprechen					
Schreiben					
Sprachmittlung					
Grammatik:	Wortschatz:				

<p>Mengenangaben mit <i>of</i></p> <p>Das <i>present progressive</i></p> <p><i>some, any</i> und <i>no</i></p> <p><i>much, many</i> und <i>a lot of</i></p> <p><i>a few, a little</i> und <i>a couple of</i></p>	<p>Wortfeld „Einkaufen“</p> <p>Währungen</p> <p>Mengenangaben</p> <p>Adjektive zur Charakterisierung</p> <p>britische Gerichte</p>	<p><i>charity shops</i>; sagen, wie viel man von etwas hat; über Preise sprechen; Nachrichten auf einem Anrufbeantworter verstehen; Telefongespräche führen; einen Flohmarkt organisieren und veranstalten; eine Geschichte nacherzählen; über die Gefühle der Personen in einer Geschichte sprechen; eine Filmsequenz verstehen: Einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben</p>	<p>Dialoge, Bildbeschreibungen, Rollenspiele</p> <p>Act out ...</p> <p>Answer...</p> <p>Tick ...</p> <p>Present ...</p> <p>Talk ...</p>		
Methodenkompetenzen					
<p>Präsentation und Mediennutzung:</p> <p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 98-99, Step 1-2)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 93, ex. 4b)-c), S. 96, ex. 11)</p>			<p>Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit:</p>		

<p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i>)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 99, Step 4)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)</p>	<p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatik- anhang S. 152)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wort- felder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 12, S. 105, ex. 3)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext an- eignen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 11)</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernar- beit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i>), ▲ S. 143, ex. 1)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 11)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum):</p> <p>Einkaufen</p> <p>Währungen</p> <p>Essgewohnheiten in Großbritannien</p>	

S. 94, ex. 7: Das britische Konzept von „charity shops“ mit Deutschland vergleichen

S. 104-104: Sich mit britischen Essgewohnheiten auseinander setzen

sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 97, ex. 3, S. 98-99, *Unit task*)

Techniken der Sprachmittlung einsetzen

Fächerübergreifende Aspekte: Höflichkeitsformen am Telefon, Wohltätigkeitsvereine, Freundschaften, Flohmarkt

Jahrgang 6

Unit 1

Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lern-aufgaben kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 1
Hör- und Hörsehverstehen		My friends and I	Aufgabenformate	Klett	
Leseverstehen		Situationen beschreiben; Gefühle beschreiben; <i>mind maps</i> ; <i>yearbooks</i> ; über die Vergangenheit sprechen; einen Bericht schreiben; die Inhalte eines deutschen Flyers auf Englisch wiedergeben / ein Gespräch aufrechterhalten; <i>charities</i> ; herausfinden, was passiert ist; eine Rätselgeschichte schreiben; eine längere Erzählung verstehen; Dinge beschreiben und vergleichen; Wales; einen Reisebericht verstehen; das Ende einer Geschichte erfinden; einen Reisebericht	Operatoren	Green Line 2	
Sprechen			flyer	mit passendem Workbook	
Schreiben			website		
Sprachmittlung			pictures		
			story: travel report		
Grammatik:	Wortschatz:				
<i>Simple past</i> : regelmäßige und unregelmäßige Formen, Fragen und Verneinungen	Wortfeld „Gefühle“ Wortfeld „Aktivitäten mit Freunden“ Reiseberichte		extracting information from a text;		
Steigerung von Adjektiven			writing a report;		
			explaining a German flyer to an English friend; describing pictures		

		planen; einen Text sprachlich interessant gestalten; mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten; einen Reisebericht planen und schreiben; eine Filmsequenz verstehen: Der Neue; Musik als filmisches Mittel	answer; fill in; tick; complete; describe; tell; compare; explain; inform		
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung		Lern- und Arbeitstechniken/			
den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>)		Lernorganisation und Lernbewusstheit:			
diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>)		Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140)			
Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 9, ex. 3c), S. 14, ex. 11)		Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 10, ex. 2, S. 16, ex. 19)			
Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>)		grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 11, ex. 3, S. 14, ex. 11)			
angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag					

<p>verwenden (z.B. S. 20, ex. 3b), △ S. 111, ex. 13, S. 23, Step 5)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 14, ex. 14, S. 39, Step 6)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 11, ex. 3, S. 16, ex. 19, S. 23, Step 4)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>			
<p>Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Freunde, Aktivitäten und Gefühle; S. 8, ex. 1: Sich in den Lebensalltag englischer Schüler hineinversetzen</p> <p>S. 9, ex. 3: Über die Gefühle von Schülern sprechen; Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 12, ex. 8)</p>				
<p>Fächerübergreifende Aspekte: charities: Religion; outdoor activities: Sport; writing a report: Deutsch</p>				
<p>Unit 2</p>				
<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Hör- und Hörsehverstehen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprachmittlung</p>	<p>Themen</p> <p>Let's discover TTS!</p> <p>Über den Schulalltag sprechen; einen Vortrag über TTS verstehen; Feedback zu einer Präsentation geben; <i>school subjects and</i></p>	<p>Textformate</p> <p>Aufgabenformate</p> <p>Operatoren</p>	<p>Materialien</p> <p>Klett</p> <p>Green Line 2</p> <p>mit passendem Workbook</p>	<p>Klassenarbeiten/Lernaufgaben</p> <p>kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 2</p>

<p>Grammatik:</p> <p><i>defining relative clauses</i></p> <p><i>contact clauses</i></p> <p><i>past progressive</i> und <i>simple past</i></p>	<p>Wortschatz:</p> <p>Wortfeld „Schule“: Unterrichtsfächer und AGs</p> <p>Gefühle beschreiben</p>	<p><i>activities</i>; Personen und Dinge näher beschreiben; Schlüsselbegriffe erkennen und Stichwortkarten erstellen; eine Unterhaltung verstehen; Stundenplan und Schulfächer; über Vorgänge und Handlungen in der Vergangenheit sprechen; über eine deutsche Schul-AG auf Englisch berichten; einen Flyer erstellen; <i>song</i>; eine Filmsequenz verstehen: Traumjob Filmstar; eine Präsentation gut strukturieren und überzeugend halten; zwei Präsentationen vergleichen und bewerten; einen Schulclub mit einem Flyer und einer Präsentation vorstellen; das Verhalten von Charakteren</p>	<p>dialogue; timetable; website; flyer; song; story</p> <p>matching sentences; summary; parts of a story</p> <p>fill in; match; find; comment; explain; inform</p>		
---	---	---	--	--	--

		bewerten; die Struktur einer Geschichte untersuchen; Gefühle beschreiben			
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung:		Lern- und Arbeitstechniken/			
den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 38-39, <i>Unit task</i>)		Lernorganisation und Lernbewusstheit:			
diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 38-39, <i>Unit task</i>)		Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140)			
Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 31, ex. 2b)		Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 49, ex. 4)			
Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 38-39, <i>Unit task</i>)		grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 31, ex. 2, S. 34, ex. 11)			
angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 35, ex. 13, S. 37, ex. 1, 3, S. 39, Step 6)		Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 38-39, <i>Unit task</i>)			
von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 29, ex. 3, S. 37, ex. 2, S. 39, Step 6-7)		Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 30, ex. 1, S. 31, ex. 2, S. 35, ex. 13c), S. 39, Step 5)			
mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)					

		ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)			
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Schulalltag an einer englischen Schule; S. 28, ex. 1: Eine englische Schule mit der eigenen Schule vergleichen					
S. 34, ex. 12: Über eine Streitschlichter-AG sprechen					
S. 36, ex. 3: Sich in die Gefühle einer Schülerin hineinversetzen; sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 36, ex. 3)					
Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 34, ex. 12)					
Fächerübergreifende Aspekte: Umweltschutz: Biologie, Erdkunde					
Unit 3					
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hör- und Hörsehverstehen		London is amazing!	Aufgabenformate	Klett	kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 3
Leseverstehen		Über Aktivitäten in London sprechen; ein Gespräch über eine geplante Reise verstehen; <i>personal vocabulary</i> ;	Operatoren	Green Line 2	
Sprechen		geplante Aktivitäten / Vorhersagen; Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen und geben; <i>oyster cards</i> ; Vorschläge	picture story	mit passendem Workbook	
Schreiben			website		
Sprachmittlung			story		
Grammatik:		Wortschatz:	pictures		
Das <i>going-to future</i>		Wortfeld „London“: Sehenswürdigkeiten,			

<p>Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i></p> <p>Adverbien</p>	<p>Aktivitäten, öffentliche Verkehrsmittel</p> <p><i>personal vocabulary</i></p>	<p>machen und besprechen; Ideen entwickeln und präsentieren; Sachinformationen verstehen und sich dazu äußern; Grob- und Detailverstehen; Hauptpunkte einer Audio-Führung auf Deutsch wiedergeben; Handlungen beschreiben; <i>French words in English</i>; eine Filmsequenz verstehen: Ein Ausflug in die Stadt; Setting und Atmosphäre als filmische Mittel; eine Internet-Homepage erschließen / <i>skimming</i> und <i>scanning</i> / Internetrecherchen durchführen; eine Tour durch London planen und in der Klasse präsentieren; seine Meinung zu einem Text äußern; Hauptinhalte eines</p>	<p>matching sentences, completing texts, describing pictures, presentation about London</p> <p>match; complete; describe; take notes; answer; fill in; present</p>		
---	--	---	--	--	--

		Textes bewerten; die Geschichte eines Gegenstandes erzählen; <i>The River Thames</i>			
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung:		Lern- und Arbeitstechniken/			
den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i> , S. 59, ex. 1-3)		Lernorganisation und Lernbewusstheit:			
neue Technologien zur Informationsbeschaffung verwenden (z.B. S. 59, <i>Finding information on the internet</i>)		Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140)			
diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)		grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 52, ex. 2-3, S. 57, ex. 14)			
Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)		Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)			
angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 55, ex. 11, S. 61, Step 4-5)		Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 52, ex. 2, S. 57, ex. 14)			
von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 61, Step 5b)					
mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)					

		ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)			
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): London: Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten und öffentliche Verkehrsmittel; S. 55, ex. 7: Sich in die Charaktere einer Fotostory hineinversetzen					
S. 57, ex. 15: Sich in die Gefühle verschiedener Personen hineinversetzen; sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (z.B. S. 53, ex. 6)					
Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 56, ex. 13c)					
Fächerübergreifende Aspekte: Städtekunde/Stadt- und U-Bahnplan: Erdkunde					
Unit 4					
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 4
Hör- und Hörsehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung		Sport is good for you! Sport im Radio; <i>word clouds</i> ; über Sport reden; <i>popular sports</i> ; sagen, was jemand schon mal gemacht hat; ein Kennenlern-Spiel spielen; The London Marathon; sagen, dass jemand etwas schon gemacht hat; Arztbesuch; einen Sachartikel auf	Aufgabenformate Operatoren interview dialogue/ conversation pictures	Klett Green Line 2 mit passendem Workbook	
Grammatik: <i>Present perfect: ever, never, yet, just und already</i>	Wortschatz: Wortfeld „Sport“ Wortschatz „Arztbesuch“				

<p><i>Present perfect vs. simple past</i></p> <p>Signalwörter</p>	<p>Wortschatz zur Planung eines Picknicks</p>	<p>Englisch zusammenfassen; ein Interview verstehen; ein Interview recherchieren und durchführen; eine Filmsequenz verstehen: Die Folgen einer Sportverletzung; ein Picknick planen; einen Radiobericht verstehen / die Struktur und typische Merkmale eines Radioberichts erkennen; einen Radiobericht planen, schreiben und aufnehmen; eine Geschichte nacherzählen; das Verhalten der Charaktere bewerten; gesprochene Sprache untersuchen; eine Leerstelle in der Geschichte füllen</p>	<p>write an e-mail to your English friend;</p> <p>role play;</p> <p>arranging pictures while listening</p> <p>write; act out/play; ask; interview; compare; explain; arrange</p>		

Methodenkompetenzen	
<p>Präsentation und Mediennutzung:</p> <p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>)</p> <p>diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 69, ex. 4, S. 71, ex. 2c)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>)</p> <p>angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 76, ex. 2c), S. 79, Step 4, S. 88, ex. 2e), ▲ S. 123, ex. 12)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 79, Step 4)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)</p>	<p>Lern- und Arbeitstechniken/ Lernorganisation und Lernbewusstheit:</p> <p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 69, ex. 4, S. 82, ex. 2)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 71, ex. 2, S. 74, ex. 11)</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 71, ex. 2, S. 74, ex. 11, S. 79, Step 3c)</p>

		ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)			
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Sport					
Arztbesuche; S. 68, ex. 2: Über verschiedene Sportarten sprechen und diese mit den eigenen Lieblingssportarten vergleichen					
S. 82, ex. 2: Die Handlungen von Charakteren eines Lesetextes reflektieren					
S. 88-89, <i>Across cultures</i> : Über die englische Sprache in verschiedenen Ländern sprechen; sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 73, ex. 8, S. 75, ex. 14, S. 88, ex. 2e)					
Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 73, ex. 9)					
Fächerübergreifende Aspekte: Berichte über sportliche Ereignisse: Deutsch; individual and team sports: Sport					
Unit 5					
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 5
Hör- und Hörsehverstehen		Stay in touch	Aufgabenformate	Klett	
Leseverstehen		Über Mediennutzung sprechen; Antworten auf eine Umfrage verstehen; Leserbriefe verstehen und darauf reagieren; über eigene Gewohnheiten berichten; sprachliche Mittel	Operatoren	Green Line 2	
Sprechen			letter	mit passendem Workbook	
Schreiben			song		
Sprachmittlung			dialogue		
Grammatik:	Wortschatz:				

<p><i>linking words</i></p> <p><i>question tags</i></p> <p>Modalverben und ihre Ersatzformen</p>	<p>Wortfeld „Medien“: Umfragen, Leserbriefe, Radioberichte</p> <p>Ratschläge erteilen</p>	<p>sammeln und kategorisieren; <i>question tags</i>; <i>song</i>; über den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen; Ratschläge erteilen; die Kernaussagen eines deutschen Radioberichts auf Englisch wiedergeben; eine Filmsequenz verstehen: Eine Krise; Nahaufnahmen als filmisches Mittel; die Struktur eines Leserbriefs kennen lernen; Leserbriefe schreiben und beantworten; Antworten auf typische Leserbriefe an eine <i>agony aunt</i> schreiben und sammeln; verschiedene Perspektiven untersuchen; Vor- und Nachteile beschreiben / Ideen</p>	<p>strory</p> <p>write a letter to an agony aunt; asking for advice; write a letter/an e-mail; talk to your partner about school problems</p> <p>write; help; summarize; talk; circle; complete</p>		
--	---	---	---	--	--

		verbinden und einen Text strukturieren			
Methodenkompetenzen					
<p>Präsentation und Mediennutzung:</p> <p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>)</p> <p>diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 96, ex. 10a)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>)</p> <p>angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 104, ex. 1c), Δ S. 127, ex. 13)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 101, Step 3, 5)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)</p>			<p>Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit:</p> <p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 96, ex. 10, S. 104, ex. 2a)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 93, ex. 2, S. 96, ex. 9, Δ S. 124, ex. 3)</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>)</p>		

	Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 96, ex. 9, S. 101, Step 5)			
	ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)			
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Medien				
Probleme von Teenagern; S. 91, ex. 3: Die Mediennutzung englischer Teenager mit den eigenen Gewohnheiten vergleichen				
S. 92, ex. 1: Die Sorgen einer englischen Schülerin verstehen				
S. 93, ex. 4, S. 99, ex. 1-2: Bei Problemen Ratschläge erteilen; sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 93, ex. 4)				
Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 96, ex. 12)				
Fächerübergreifende Aspekte: aufeinander eingehen, einander zuhören, Empathie: Werte und Normen/Religion				
Unit 6				
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hör- und Hör-/Sehverstehen	Über Partys sprechen; <i>mind maps</i> zu Partys erstellen; das Datum nennen; Geburtstags-traditionen; über Ge-burtstagspläne spre-chen / sagen, was man tun kann/muss	Aufgabenformate		
Leseverstehen		Operatoren		
Sprechen				
Schreiben				
Sprachmittlung				

<p>Grammatik:</p> <p>Modalverben <i>can</i>, <i>can't</i>, <i>must</i>, <i>needn't</i> und <i>mustn't</i></p>	<p>Wortschatz:</p> <p>Wortfeld „Geburtstage und Feiern“</p>	<p>und was man nicht tun darf; über Regeln sprechen; eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen; beliebte Nachspeisen; sagen, was in der Vergangenheit passiert ist; über den eigenen Geburtstag schreiben; Einladungskarten und Antwortschreiben erstellen; Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen; sich in die Charaktere eine Geschichte hinein versetzen / eine Geschichte nacherzählen; eine Szene aus einer Geschichte ausbauen; eine Filmsequenz verstehen: Eine Pyjama-Party erleben</p>	<p>Kurze Dialoge, Story, Song, Chats, Email, Einladungskarte</p> <p>Einladungskarte, Bildbeschreibungen,</p> <p>Answer...</p> <p>Fill in ...</p> <p>Tick ...</p> <p>Find ...</p> <p>Act out ...</p> <p>Present ...</p> <p>Talk ...</p>	<p>Klett Green</p> <p>Line 1 mit passendem Workbook</p>	

Methodenkompetenzen	
<p>Präsentation und Mediennutzung:</p> <p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 108, ex. 3, S. 117, Step 1)</p> <p>neue Technologien zur Informationsbeschaffung verwenden (z.B. S. 117, Step 2, S. 123, ex. 5)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 115, ex. 4, S. 123, ex. 5)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i>)</p> <p>angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 117, Step 3-4)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 117, Step 3, 5)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)</p>	<p>Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit:</p> <p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatik-anhang S. 152)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 108, ex. 3, S. 115, ex. 2)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 111, ex. 3, S. 115, ex. 2)</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 111, ex. 3, S. 112, ex. 7, S. 115, ex. 2)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum):	
Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien	

sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 109, ex. 4b, S. 122, ex. 1, S. 123, ex. 4b)

Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 113, ex. 11, △ S. 149, ex. 6)

S. 108, ex. 1-3: Sich mit britischen Geburtstagstraditionen vertraut machen

S. 113, ex. 12: Englische und deutsche Essgewohnheiten vergleichen

S. 118-119: Sich in die Gefühle eines anderen Schülers hineinversetzen

S. 122-123: Englische Feste und Traditionen kennen lernen

Fächerübergreifende Aspekte: Geburtstag feiern

Jahrgang 7

Unit 1

Übergeordnete Kompetenzen: Sich in einem fremden Land zurechtfinden

Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hörverstehen			Aufgabenformate		
Leseverstehen		Getting to know Britain	Operatoren	Schülerbuch	Writing (z. B. Urlaubspostkarte, ...)
Schreibaufgaben			Informationsbeschaffung	Workbook	
Sprachmittlung		Places / Travelling	Reisen planen		Mediation (z. B. Urlaubsort, ...)
Sprechen			Tagebucheintrag	Digitaler Unterrichtsplaner	
Grammatik:	Wortschatz:	Weather forecasts	<i>Take notes, inform, add, describe, discuss, compare, explain, write, arrange, tick, match, fill in, circle, arrange,, help, ...</i>		Listening (z. B. Diskussion in der Familie über Urlaubspläne, ...)
Will-future mit Verneinung	Reisen	Moving			
	Orte				
Conditional clauses type 1	Wetter				Reading (z. B. zu Reisen und Umzügen, ...)

Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung: z. B. Internetseiten (Visit Britain, British Rail, usw.), Unit Task: British Isles quiz, evt. Originalbroschüren, ...		Lern- und Arbeitstechniken: z. B. Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit, Gallery Walk (Unit Task), ...			
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Leben und Reisen in Vereinigten Königreich					
Fächerübergreifende Aspekte: Geographie Großbritanniens					
Unit 2					
Übergeordnete Kompetenzen: Persönlichkeitsfindung – Umgang mit Gleichaltrigen und Familienmitgliedern					
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hörverstehen		Diskussionen verstehen und durchführen	Aufgabenformate	Schülerbuch	Writing (z. B. Ratschläge geben, eine Geschichte fortsetzen, ...)
Leseverstehen			Operatoren		
Schreibaufgaben		Wünsche äußern	Informationen aus Lese- und Hörtexten zusammenfassen	Workbook	Mediation (z. B. eine Mail auf Englisch wiedergeben, ...)
Sprachmittlung			Eine Geschichte fortführen		
Sprechen		Wendepunkte und Hauptthemen in einer Geschichte erkennen	Eine Filmsequenz verstehen und bewerten	DVD/Digitaler Unterrichtsplaner	
Grammatik:	Wortschatz:				

Conditional clauses type 2	Persönliche Interessen und Fähigkeiten				Listening (z. B. eine Diskussion nachvollziehen, ...)
Reflexive pronouns/each other	Zustimmung, Ablehnung und Kompromisse		<i>Summarize, take notes, tick, match, fill in, circle, arrange, explain, describe, compare and contrast, continue, write, ...</i>		Reading (z. B. being famous, solving problems, ...)
Reflexive and non-reflexive verbs					
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung: z. B. eigene Textproduktionen vorstellen, ...			Lern- und Arbeitstechniken: z. B. Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit, peer editing		
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Wünsche von Jugendlichen					
Fächerübergreifende Aspekte: Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen (Bezüge zu Deutsch, Religion, Werte und Normen)					
Unit 3					
Übergeordnete Kompetenzen: Leben in Schottland / Alltagsprobleme					
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben	
Hörverstehen		Aufgabenformate			
Leseverstehen	Living in Scotland	Operatoren	Schülerbuch		
Schreibaufgaben					

Sprachmittlung Sprechen		Teenage problems	Bilder beschreiben einen Reiseblog erstellen / auswerten Belegstellen im Text finden den Höhepunkt einer Geschichte erkennen und bewerten <i>describe, explain, take notes, take notes, tick, match, fill in, circle, arrange, present, comment, paraphrase, discuss, ...</i>	Workbook Digitaler Unterrichtsplaner	Writing (z. B. einen blog post verfassen, auf einen Bildimpuls reagieren) Mediation (z. B. Reiseorganisation, ...) Listening (z. B. Freundschaften, Ländervergleich, ...) Reading (z. B. Geographie Schottlands, schottische Legenden, ...)
Grammatik: Present perfect progressive Der Gebrauch von since und for Passive forms (simple present, present perfect, simple past) und der by-agent	Wortschatz: Bilder und Fotografien beschreiben Ausdrucksstarke Adjektive verwenden				
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung: z. B. eigene Textproduktionen vorstellen, Internetrecherche zu Schottland, ...			Lern- und Arbeitstechniken: z. B. Bildbeschreibung, Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit, Diskussion und Meinungsbegründung, ...		
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Informationen zu (historischen) Sehenswürdigkeiten (Bezug zu Geschichte), kulinarische Spezialitäten (Haggis, Engl. Breakfast → Across cultures 2)					

Fächerübergreifende Aspekte: Bildbeschreibung (Bezug zu Kunst), schottische Unabhängigkeit					
Unit 4					
Übergeordnete Kompetenzen: Verschiedene Arten des Umgangs mit der Geschichte kennenlernen					
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate Aufgabenformate Operatoren	Materialien	Klassenarbeiten/Lernaufgaben
Hörverstehen Leseverstehen Schreibaufgaben Sprachmittlung Sprechen					
Grammatik:		British history Stories from and about the past verschiedene Genres kennenlernen (→ Text smart 3) literarische Grundbegriffe kennenlernen (z.B. flashback, suspense, narrative perspective, ...)	zeitliche Strukturierungsmerkmale eines Textes erkennen Bildbeschreibung und Bildanalyse <i>describe, discuss, explain, compare, summarize, take notes, tick, match,</i>	Schülerbuch Workbook DVD/Digitaler Unterrichtsplaner	Writing (z. B. writing a biography, ...) Mediation (z. B. Sehenswürdigkeiten, ...) Listening (z. B. berühmte, historische Persönlichkeiten, The Globe, ...) Reading (z. B. Industrial Revolution, an e-mail about the past, ...)
Past perfect (im Vgl. zum simple past) Conditional clauses type 3					
Wortschatz:					
Presenting facts and figures Speculations about the past					

			<i>fill in, circle, arrange, act, play, ...</i>		
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung: z. B. Umgang mit (historischen) Bildern und Fotografien, ...			Lern- und Arbeitstechniken: z. B. Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit, Analyse einer Filmsequenz (zeitl. Ablauf), ...		
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Geschichte Großbritanniens (Bezug zu Geschichte)					
Fächerübergreifende Aspekte: Filmanalyse, Bildbeschreibung (Bezüge zu Kunst, Geschichte), literarische Grundbegriffe (Bezug zu Deutsch)					

Jahrgang 8

Unit 1

Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen	Textformate	Materialien	Klassenarbeiten/Lern-aufgaben
Hör- und Hör-/Sehverstehen					
Leseverstehen		Die S lernen, über ihre Reiseerfahrungen und ihre Gründe fürs Reisen zu sprechen. Sie lernen, Fragen, Befehle und Aufforderungen und das, was andere Leute gesagt haben, wiederzugeben	Aufgabenformate	Klett	Kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 1
Sprechen					
Schreiben		Fragen, Befehle und Aufforderungen und das, was andere Leute gesagt haben, wiederzugeben <i>(indirect speech)</i> . Sie lernen die sprachlichen Mittel, um über das Reisen zu sprechen.	Operatoren	Green Line 4 + Workbook	
Sprachmittlung					
Grammatik:	Wortschatz:				
<i>direct and indirect speech</i>	Reasons for travelling; travel words; useful phrases for travel stories		Requests, asking for information / advice / clarification, apologising;		
<i>indirect questions</i>	Describing personal experiences (e.g. feelings)		collecting information about characters from a text (e.g. reading between the lines/indirect characterization)		
<i>indirect commands</i>	Adjective + noun collocations		listening/mediation: describing airport announcements		
			viewing: comparing information about different characters		

	Word bank: <i>crowded, rural, urban, desert, mountains, luxury, poor</i>		describing pictures evaluating online-chats		
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung: mediengestützte Präsentation eines Rollenspiels bzgl. Verhaltensregeln und Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen			Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit: skinning and scanning; peer-evaluation		
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Die S lernen, sich bei interkulturellen Begegnungen angemessen zu verhalten. Sie lernen die sprachlichen Mittel, um small talk zu betreiben. Zudem werden Verhaltenstipps für Deutschlandbesucher zusammengestellt. Des Weiteren lernen die S die U.S.A. als Land der Kontraste kennen.					
Fächerübergreifende Aspekte: Sich in die Lages anderer Personen/Charaktere versetzen					
Unit: 2					
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Themen Die S lernen die sprachlichen Mittel, um über das Leben in der Stadt und auf dem Land zu sprechen. Sie lernen, Bilder zu beschreiben und zu analysieren. Sie sprechen darüber,	Textformate Aufgabenformate Operatoren Describing and analyzing pictures Writing an e-mail	Materialien Klett Green Line 4 + Workbook	Klassenarbeiten/Lernaufgaben Kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 2
Hör- und Hör-/Sehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung	Grammatik: Wortschatz:				

<p><i>gerund</i> as subject, object and in phrases, <i>gerund</i> to express likes and dislikes,</p> <p><i>infinitives</i> after superlatives</p> <p>expressing desires and hopes, <i>Object + infinitive</i></p> <p><i>gerund</i> or <i>infinitive</i></p>	<p>Teen life in the US</p> <p>Talking about what you find attractive in others</p> <p>Talking about advertisements</p> <p>Talking about school rules</p> <p>Persuading someone to change their behavior/Expressing an attitude</p>	<p>was sie an anderen attraktiv finden. Sie lernen Substantivierungen und deren Anwendungen kennen (<i>gerund</i>).</p>	<p>Writing: Using the right register</p> <p>Rewriting an episode of a story</p> <p>Explain reasons for school rules</p> <p>Role-Play: writing a dialogue</p> <p>Creating an advertisement</p>		
Methodenkompetenzen					
Präsentation und Mediennutzung: Erstellung/Gestaltung eines Werbespots			Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit: Die S lernen produkt- und projektorientiert zu arbeiten.		
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Die S lernen Besonderheiten des US-amerikanischen Schullebens kennen.					
Fächerübergreifende Aspekte: Die Welt der Werbung verstehen und ein eigenes Werbeprodukt erstellen					

Unit: 3

Funktionale kommunikative Kompetenzen Hör- und Hör-/Sehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung		Themen Die S lernen die sprachlichen Mittel, um über persönliche Erfahrungen und Träume zu sprechen. Sie lernen die Merkmale einer <i>graphic novel</i> kennen und lernen, die Wirkung stilistischer Mittel zu beschreiben. Sie lernen das <i>present perfect progressive</i> , das <i>past perfect progressive</i> sowie Relativsätze (<i>defining and nondefining relative clauses</i>).	Textformate Aufgabenformate Operatoren Identifying elements of a graphic novel; Explain differences between a novel and a graphic novel Writing short texts for a guidebook Discuss advantages and disadvantages of city life	Materialien Klett Green Line 4 + Workbook	Klassenarbeiten/Lernaufgaben Kompetenz- und themenorientiert in Bezug auf Unit 3
Grammatik: <i>Defining and non-defining relative clauses; Revision: present perfect progressive</i> <i>Past perfect progressive since and for, expressions of time</i>	Wortschatz: Effect of stylistic elements Word bank: 1) use of the internet 2) reliability of texts Words and phrases for online ratings Differences between American and British English Formal and informal register				

Methodenkompetenzen	
Präsentation und Mediennutzung: ein Podcast-Video erstellen	Lern- und Arbeitstechniken/Lernorganisation und Lernbewusstheit: Die S beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren diesen ggf. in einem Portfolio.
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Die S lernen Vor- und Nachteile des Großstadtlebens am Beispiel von New York City kennen.	
Fächerübergreifende Aspekte: Unterschiede zwischen Land- und Stadtleben	

Jahrgang 9

Jg 9: Unit 1 (A Nation invents itself)

Themen: key elements of US-American history, westward expansion, migration experiences, American identity

<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Listening</p> <p>Viewing</p> <p>Speaking</p> <p>Writing</p> <p>Mediation</p>		<p>Textformate:</p> <p>pictures , dialogue, factual text, story, film, letter, report, travel texts, blog posts</p> <p>Aufgabenformate:</p> <p>listening (radio, song), viewing (film clip)</p> <p>diary entry, letter writing, analysing statistics, writing a blog entry, speaking (e.g. role play), writing a report,</p>	<p>Materialien</p> <p>Green Line 5 + Green Line 5 work-book</p>
<p>Grammatik:</p> <p>Verwendung von Adjektiven (z.B. nach Verben der Sinneswahrnehmung); Partizipien als Adjektive</p> <p>Sätze mit Konjunktionen (linking words)</p>	<p>Wortschatz:</p> <p>working with statistics, function of different travel texts, collocations for travel writing and household chores</p>	<p>Operatoren:</p> <p>Describe, sum up, explain, take notes, present,</p>	

Methodenkompetenzen		
Präsentation und Mediennutzung: Film: viewing comprehension		Lern- und Arbeitstechniken/ Lernorganisation und Lernbewusstheit: hot seat discussion, analysing statistics, reading and listening techniques, internet research
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): migration experiences (old world vs. new world)		
Fächerübergreifende Aspekte: Erdkunde: Landeskunde USA, Geschichte: US-amerikanische (Kolonial-)Geschichte		
Jg 9: Unit 2 (The Pacific Northwest) Themen: Native Americans, The world speaks English (India, South Africa, Australia)		
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Textformate: pictures , dialogue, news report, nevel excerpt, film, story Aufgabenformate: presenting the results of a survey, listening (tour guide), writing a dialougue, speaking about statistics, speaking (e.g. role play), Operatoren: Describe, sum up, explain, contrast, paraphrase, compare, act out
Listening Viewing Speaking Writing Mediation	Materialien Green Line 5 + Green Line 5 work-book	
Grammatik: question tags, bestimmter und unbestimmter Artikel, Futur II	Wortschatz: language of argumentation, words and phrases to describebasic aspects of South Africa, India and Austalia	

Methodenkompetenzen		
Präsentation und Mediennutzung: internet research,		Lern- und Arbeitstechniken/ Lernorganisation und Lernbewusstheit: argueing effectively in writing and speaking
Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): Kennenlernen anderer englischsprachiger Länder, Stellenwert der englischen Sprache verstehen und einordnen		
Fächerübergreifende Aspekte: Erdkunde: der amerikanische Nordwesten/ Nationalparks		
Jg 9: Unit3 (G'day Australia!) Themen: Living in Australia: town and country; Australia: a multi-cultural country; Aboriginal culture; the Stolen Generations		
Funktionale kommunikative Kompetenzen		Textformate: story, dialogue, film, novel extract, short film, poem, film script Aufgabenformate: writing a newspaper report, conducting an interview, understanding a radio report, planning and presenting a tour, writing a characterisation Operatoren: Describe, compare, present, sum up, explain, take notes, point out, comment
Listening Viewing Speaking Writing Mediation	Materialien Green Line 5 + Green Line 5 work-book	
Grammatik: Passiv in verschiedenen Zeitformen, englische Entsprechungen für das deutsche Verb „lassen“, Bedingungssätze (if-clauses); „used to“	Wortschatz: language of news reports, film-related vocabulary, facial expressins, understanding Australian English	

Methodenkompetenzen

Präsentation und Mediennutzung: einen Kurzvortrag halten, Film- und Drehbuchanalyse, szenisches Spiel

Lern- und Arbeitstechniken/ Lernorganisation und Lernbewusstheit: eine Präsentation vorbereiten und halten,

Interkulturelle Kompetenzen (Europacurriculum): kulturelle Eigenheiten reflektieren, Missverständnissen vorbeugen

Fächerübergreifende Aspekte: Erdkunde: Erdkunde: Landeskunde Australien

Jahrgang 10

Yet to come ...